

lichkeit, ohne daß man deswegen in der Kälte, die Fenster eröffnen muß, wahrgenommen werden. Diese Thermometres, werden sowol mit Spiritu Vini, als Mercurio gefüllet.

Electrische Instrumente.

Der gute Fortgang der Bemühungen, die man sich bey der Electricität gegeben, hat die Anzahl des dazu gehörigen Instrumenten Vorraths ungemein sehr vermehret.

Electrische Maschinen.

Die größte, deren ich mich bediene, habe ich den noch so eingerichtet, daß man sie bequem von einem Ort auf den andern bringen, auf einen kleinen Tisch hinstellen, und damit alle Experimenta machen kan. Man vermag sie aber auch so klein zu machen, daß sie mit vieler Gemächlichkeit in die Tasche gesteckt und mitgetragen werden können: bevorab man dabey der vielen Ketten gar nicht bedarf, sondern nur zwei kleine und subtile, durch deren eine die electrische Kraft zugeführt, durch die andere aber abgeleitet wird, die nemlichen Dienste leisten. Die Vorzüge, welche sie vor allen andern besizet, werden aus dem folgenden erhellen. Was nothwendig dazu gehöret, sind:

Die

Die Verstärkungen,

Welche die Maschine sehr compendieuse machen, und so eingerichtet sind, daß alles, was man durchschlagen will, als ein Cartenspiel, Holz u. d. g. oder auch, was man anzuzünden gedenket, als allerhand flüssige Körper, in den electrischen Dunst selbst auf einen zu diesem Experimente bestimmten Teller gestellet werden können.

Es erleichtert diese Einrichtung die Anstellung der Versuche über die Massen, und geschieht nicht leicht, daß ein einziger Fehl schläget.

Sie nehmen nebst der electrischen Maschine sehr wenigen Platz ein, und haben auf einem kleinen 2. Schuh langen und so viel breiten Tische, Raum genug. Die durch das Wenden der Kugel nach und nach zusammen gebrachte Kraft sammet sich darinnen, und kan alsdann concentrirter, zu jenem Versuche, den man zu machen gesonnen ist, verwendet werden.

Bey denen sonst gewöhnlichen Experimenten, bedarf man nicht mehr, als einer, angesehen dieselbe von eben der Wirkung ist, als 12. Leydner Flaschen, und wenn man jene wozu die stärkste und meiste electrische Kraft erfordert wird, vorzunehmen Willens ist, so sind ihrer dreye vollkommen zulänglich.

Electrisir - Postament.

Dieses ist von einer neuen Composition, und wird gebraucht, um Personen, welche man electrificiren will, darauf zu stellen. Sie können von der Electrisir-Machine in einer gewissen Entfernung seyn, und, ohne mit derselben einige Communication zu haben, electrificirt werden, auch die electrische Kraft lange genug in sich behalten; anerkogen die Materie, woraus das Postament zubereitet ist, mit derselben in einer großen Verbindung stehet.

Electrisir - Machine von Holz.

Dieselbe ist ganz und gar von Holz, sowol die Kugel, welche man herumwendet, um die electrische Kraft zu sammeln, als auch das Stülchen, worauf man die Person, die man electrificiren will, hinstellet, und man kan damit alle Experimenta, wie mit der Glaskugel machen.

Copernikanisches Systeme.

Eine Machine, wodurch die electrische Kraft, eine Kugel, welche die Erde vorstellet, in eine solche Bewegung gebracht wird, daß sie nicht nur ihren jährlichen Lauf um die Sonne, sondern auch ihre alltägliche Wendung, um ihre eigene Axin, nicht weniger, als eine andere, welche die Sonne vorbildet, darstellet.

Diese Maschine stehet auf einem hölzernen Postament, die Kugeln und Ringe sind von Messing zierlich gemacht, und das ganze Werk ohngefähr einen Fuß hoch und breit.

Electrischer Zauberstrahl.

Ist ein Instrument, vermittelst dessen eine Person, in einer Entfernung von 10. bis 12. auch mehreren Schuhen, ohne die mindeste Communication mit der Electric-Maschine zu haben, electricisirt werden kan.

Electrische Zaubertafel.

Ist ein in einer Neme eingefasstes Bildniß, welches sich mit der electricischen Kraft füllen, und in einem warmen Zimmer bey trockenen Wetter, gegen vier Tage lang geladener beybehalten, auch mit Bequemlichkeit in eine Gesellschaft hinbringen läffet.

Ihr Gebrauch ist kurzweilig. Man giebt zum Beyspiel vor, daß wer der Person, wovon das Bildniß auf der Tafel ist, z. E. einem Souverain, nicht anhänget, dasselbe nicht berühren dürfe. Man läffet einen nach dem andern die Tafel angreifen. Kommt nun jener, dessen Treue man verdächtig machen will, so giebt man ihm die Tafel in die Hand, auf eine Art, daß er einen ziemlich kräftigen Stoß bekommt.

Da es hierbey nicht nöthig ist die Electricir-Machine bey der Hand zu haben, sondern die Zaubertafel, wo man immer hin will, geladener getragen werden kan: so läset es sich ganz leicht also einrichten, daß der electricische Schlag einer ganzen Gesellschaft beygebracht werde, wann, dem die Eigenschaften derselben bekannt sind, niemand dabey ist: indeme auch jene die sich sonst für der Electricität fürchten, sich zu allem unerschrocken bequemen.

Man kan sie nach Belieben schwach und stark laden, und damit allerhand anzündungsfähige Körper in Brand bringen, auch darauf ein halbes Spiel Carten dergestalten durchschlagen, daß an jeder derselben ein Merkmal zurück bleibet, und sich ein Geruch empfinden läset, als ob an einem benachbarten Orte der Donner eingeschlagen hätte.

Es werden diese Tafeln groß und klein gemacht, nach dem daß solche verlangt werden. Man kan sie von 2. Schuhen groß, bis auf 3. Zolle klein haben. Sie werden mit beliebigen Bildnissen, und mit saubern Einfassungen versehen.

Fuga ignis Electrici.

Um dieses Experiment zu machen, ist ein kleines
einen

einen Schuh hoch und breites Kästchen von Messing, welches wann es einmal geladen worden, die electriche Kraft wenigstens 24. Stunden beybehält: und diese läset sich darinnen solchergestalten verbergen, daß es scheint, als ob sie gänzlich verschwunden wäre: aber in einem Augenblick kan man sie wieder herbeychaffen.

Es gehören dazu zwey kleine Glockenspiele, wo die Glöcklein auf besondern Gestellen von gebeiztem Holze hangen.

Dieser ganze Vorrath kan ohne Verminderung der electriche Kraft und sehr leicht von einem Ort auf den andern, getragen und damit sehr viele Versuche, die ich allhier zu verzeichnen, für nöthig nicht erachte, vornehmlich aber folgende angestellet werden:

Man stellet das Kästchen auf einen kleinen Tisch, in einem Zimmer; in das eine von den benachbarten setzet man eines von den Glockenspielen, in das andere, das zweyte, und ziehet von diesen den Communications-Draht bis an das Kästchen. Man kan hierauf, wenn dieses eingerichtet ist, entweder beyde Glockenspiele auf einmal, oder nur eines von beyden, welches man will, läuten, ja auch beyde stille halten lassen.

Dieser Versuch wird kurzweilig, wenn man zum Beyispiel einer Person, welche von diesem Versuch nichts

weiß, faget, daß, so bald sie in dieses oder jenes Zimmer gehen würde, die Glocken zu läuten anhören; hingegen wenn eine andere Person dahin käme, ein solches zu thun anfangen müßten. Man kan dieses auf sehr vielerley Arten einfleiden, wenn man sich nach den Umständen richten will.

Diese Maschine ist auch von weißem Blech oder sauber in Holz gefaßt zu haben, und die Glockenspiele besonders und einzeln zu bekommen.

Electrische Sonne.

Ist eine electrische Maschine, welche aus luftleeren Glasröhren solchermaßen zusammen gesetzt ist, daß man sie auseinander- und zusammenlegen, und bequemlich verschicken kan. Wenn sie electrisiret wird, so ist sie ganz feurig und sehr schön anzusehen. Das Licht darinnen verliethret sich schnell, und kommt schnell wieder. Welche Abwechslung wenigstens eine halbe Stunde dauert, und der Abkühlung des Wetters sehr ähnlich ist.

Es sind auch luftleere Röhren in Gestalt eines Kreuzes, verschiedener Namen, und allerley andere Figuren, auch Schlangen, und wie man solche nur immer verlangt, zu haben. Diese, wenn sie einmal electrisiret worden, haben mit der electrischen Sonne die nehmliche

de Eigenschaft, und erscheinen, wenn man es haben will, in einer feurigen Gestalt.

Eine Knalltafel.

Ist ein Instrument, mit welchem man mittelst der Electricität einen Schlag zuwege bringen kan, der ungemein stark ist, und einem Pistolenschuß gleich kommt.

Feurige Räder.

Sind Maschinen, welche Räder in voller Bewegung vorstellen, den Geruch der electricischen Materie empfindlich machen und verbreiten, also, daß wenn man sich ihnen nähert, man ihn ganz wohl, als schwefelicht und Phosphorisch riechen kan, und die im Finstern ganz feurig erscheinen.

Syphones von Glas.

Bermittelst dieser wird die durch die Electricität verursachte stärkere Circulation des Geblütes und häufigere Ausdünstung dargethan.

Electricischer Stern.

Auf diesem erscheinet das electricische Feuer in mannigfaltigen Farben.

Electrische Schmelzmaschine.

Ist bey Schmelzung der Metalle durch die Electri-
cität sehr bequem zu brauchen.

Electrische Spinne.

Diese Spinne siehet einer natürlichen völlig gleich,
und wird an eine Bouteille fest gemacht, welche, wenn
sie geladen worden, die Spinne in eine solche Bewe-
gung bringet, daß sie vollkommen belebt erscheint,
sich hin und her wendet, und ihre Füße beständig be-
weget.

Wenn diese Bouteille mit der electrischen Spin-
ne auf einen Tisch in ein Zimmer gestellet wird, und
einer, dem diese Sache nicht bekannt ist, kommt von
ohngefähr dazu, so wird er sie ohne äußerste Bewun-
derung nicht ansehen können.

Electrischer Bratenwender.

Ist ein Rad, welches durch die Kraft der Electri-
cität in eine so starke Bewegung gebracht wird, daß
es mit einem ziemlichen Gewichte beschweret werden
kann.

Electrisches Barometre.

Dieses ist so eingerichtet, daß man damit die Wirkungen der Attraction und Repulsion bequemlich zeigen kan.

Electrischer Behälter.

Ist ein Kästchen, welches man mit der Electrischen Kraft anfüllen, solche darinnen einsperren, es sodann an entlegene Orte verschicken, und damit noch allerhand Versuche anstellen kan.

Electrischer Krankensessel.

Ist für Personen, die sich durch die Electricität curiren lassen wollen, sehr bequem, und zwar so eingerichtet, daß wenn solche das Vermögen, aufrecht zu sitzen, nicht haben, sie sich, ohne daß die Wirkungen der Electricität darunter Abbruch leiden, niederlegen und ausruhen können.

Electrisir - Globi.

Von verschiedener Materie und Größe, als von Glas, von Porcellaine, und auch von Holz, die aber von schlechterer Wirkung sind.

Man hat auch eine Gattung von Kugeln, die innen dig gefürneist sind. Diese haben die Güte, daß man

auch bey dem feuchtesten Wetter, welches, wie bekannt, die Electricität sehr hemmet, gleichwohlen alle Experimenta damit machen kan.

Electrische Zange.

Dieses Instrument ist bey jenen Versuchen unentbehrlich, wo man ein und andere Veränderungen, während deren Dauer vornehmen muß. Man hat z. E. auf die geladene Maschine etwas hinzulegen, oder davon weg zu nehmen. Greifet man nun mit der Hand danach, oder einem andern dazu nicht schicklichen Instrumente, so sezet man sich der Gefahr aus, einen Stoß zu bekommen. Welches aber hier nicht zu besorgen stehet. Und ist dieses Instrument besonders bey der Cur kranker Personen sehr gut zu gebrauchen.

Electrische Röhren und Kugeln.

Diese sind hermetisch sigillirt, und befinden sich altherhand leichte Körper darinnen, wodurch man die Wirkungen der Electricität durch die Poros des Glases zeigen kan.

Besondere Electrificir - Kugeln.

Es ist hiervon noch eine besondere Gattung zu haben,
worein

worein allerhand Medicin, Balsam, Del, Liqueurs u. d. g. ganz bequem geleet werden können.

Ein und andere sind vor einiger Zeit auf den Gedanken verfallen, es müsse die in dem Electricir-Kugeln eingeschlossene Medicin durch das öftere Herumwenden ihre Kräfte verbreiten, und auf die Herumstehende Personen wirken können.

Diese Gattung von Kugeln nun ist für jene Liebhaber, welche sich die Mühe geben wollen zu untersuchen, ob diese Meynung gegründet sey, sehr dienlich.

Von Geometrischen Instrumenten.

Graphometres oder Astrolabia von verschiedener Gattung.

Sonnenquadranten.

Storchenschnäbel um Kupferstiche zu copiren, sie aus dem Kleinen in das Große, und aus dem Großen in das Kleine, ohne sonderlich große Mühe zu bringen.

Mathematische Bestecke, so sehr accurat gemacht sind.

Circle um eine elliptische Figur oder Oval-Linie zu ziehen.

Allerhand andere geometrische Instrumente.